LINZ ST. KONRAD

KONtakt

MITTEILUNG DER PFARRGEMEINDE | NR. 209 | OKTOBER 2026



Aus dem Inhalt:

Angebote zu Allerheiligen & Allerseelen Seite 10

Nachlese zum Jungscharlager Seite 19

Kirche 60+

Beiträge zum Thema auf den Seiten 3 bis 11

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“.
www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

EZA-Markt: So, 27. Sept. und So, 30. Nov. (mit Verkauf von Adventkränzen und Gestecken)

Herzliche Einladung zum Adventkranzbinden: ab 24. Nov., 9 – 17 Uhr, großer Pfarrsaal

Yoga in der Kirche: Mi, 30. Sept., 14. und 21. Okt., 18 Uhr. Treffen sind offen für alle, bitte Yogamatte mitbringen, freiwillige Spenden erbeten

Erntedankfest: So, 4. Okt., Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Abt Bernhard Eckerstorfer vom Stift Kremsmünster
Segnung der Erntekrone auf dem Kirchenplatz, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor in der Kirche.
„Sozialgartl“ vom Fachteam Schöpfungsverantwortung auf dem Kirchenplatz und Frühschoppen im Pfarrheim

Starkes Herz durch Ausdauertraining: Fr, 16. Okt., 18.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal. Sportwissenschafter und Trainingstherapeut Wolfgang Wildmann MSc erklärt, wie wir unser Herz-Kreislauf-System durch Ausdauertraining fit halten.

Gottesdienst für Jubelpaare im Mariendom: So, 25. Okt., 14.30 Uhr, mit Bischof Manfred Scheuer; anschließend besteht die Möglichkeit, an einer Domführung teilzunehmen.
Anmeldung bis Do, 15. Okt. im Pfarrgemeindebüro pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at oder Tel.: 0732/ 65 72 95-0, siehe Seite 12

Allerheiligen: So, 1. Nov., 9.30 Uhr, Kirche

Allerseelen: Mo, 2. Nov., 19 Uhr in der Kirche mit dem Kirchenchor

Totengedenken der Energie AG: Do, 5 Nov., 16 Uhr, Kirche
Alle Angebote rund um Allerheiligen & Allerseelen siehe Seite 10

Besuchsdienst-Abend vom Fachteam Caritas: Do, 5. Nov., 18 Uhr, mit Dr.in Heidelinde Lukesch zum Thema Schmerztherapie

Kinderkleider- und Babykleider-Basar vom Fachteam Schöpfungsverantwortung: Sa, 7. Nov., 9 bis 12 Uhr, Pfarrheim, Infos dazu siehe Seite 16

Martinsfest des Caritas-Kindergartens: Mi, 11. Nov., 16.30 Uhr

Klausur des Pfarrgemeinderates: Sa, 14. Nov.

Elisabeth-Sammlung: So, 15. Nov., 9.30 Uhr

Rock the Frog: Samstag, 21. Nov., 19.30 Uhr,
Kathreintanz der Jugend für alle Junggebliebenen (14–94)

Adventkranz-Segnung: Sa, 28. Nov., 18 Uhr, Messe mit dem Vokalensemble Voices, anschl. um 19 Uhr Konzert des Vokalensembles Voices in der Kirche

Rorate im Advent: ab Mo, 30. Nov. jeweils am Mo und Fr um 6.15 Uhr, Kirche

Nikolausaktion: siehe Seite 18

FIRMUNG 2027

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung:
29. Nov., für alle, die das 14. Lebensjahr bis 31. August 2027 vollendet haben. Die Anmeldung erfolgt ab Ende Oktober ONLINE über unsere Homepage www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Firmung: Sa, 22. Mai 2027, 17 Uhr, Firmspender Dr. Martin Füreder

Jugendtermine: siehe Seite 18

Jungscharlager 2027: So, 15. bis Sa, 21. Aug. 2027 in der Toheiblmühle in Haslach

Termin **Linz-Mitte**

Friedensgottesdienst: Sa, 26. Sept., 17 Uhr, Pfarrkirche Hl. Familie. Wir feiern 1 Jahr Pfarre Linz-Mitte

BIBELABENDE

Di, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember, 19.15 Uhr, kleiner Pfarrsaal mit Mag.a Dorothea Schwarzbauer-Haupt

SELBA = SELBSTÄNDIG IM ALTER

SelbA: Mi, 30. Sept., 14. und 28. Okt., 11. und 25. Nov., 9. Dez., 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal
Infos: Frau Petermichl, Tel. 0650/5611032

FRAUEN IN DER PFARRE

Cafe am Vormittag: Mi, 14. Okt., 11. Nov. und 9. Dez., 8.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal
Infos: Katharina Oberhofer, Tel. 0676/6013640

SINGABEND

Heilsamen Singen: Di, 13. Okt. 17. Nov. und 15. Dez., 19 Uhr, Pfarrheim, mit Stefanie Feimuth, Leiterin unseres Kindergartens
Infos und Anmeldung:
drei3klang@gmail.com, www.dreiklang-linz.at

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior:innennachmittage: Do, 24. Sept., 8. und 22. Okt., 12. und 26. Nov., 10. Dez., 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal

TREFFPUNKT TANZ

Jeden Mittwoch, großer Pfarrsaal. Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr,
Kosten pro Tanztermin € 6,-. Tanzleiterin Frau Dr.in Isabella Roth
Infos: Maria Kastenhofer, 0732/604940, kasj@liwest.at

SPIELENACHMITTAGE

15. Okt. und 19. Nov., ab 14 Uhr, kl. Pfarrsaal

SENIORENWOHNHEIM-BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit der Besuchsdienst der Pfarrgemeinde Sie besuchen kann. Danke!

KRANKENKOMMUNION

Die Seelsorger:innen der Pfarrgemeinde und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro. Tel.: 0732/65 72 95

Impressum

Medieninhaber: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Linz-St.Konrad (Alleininhaber), DVR: 0029874(1779), Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinde Linz-St.Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz, Tel. 65 72 95-0; Internet: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad, E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at; Redaktion: Mag. Herbert Schicho und Team; Texterfassung: Anna Bader; Anzeigen: Helmut Mandl; Layout: Eva Moder, moder@aon.at; Hersteller: Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde; Spendenkonto VKB: IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300



Zeit, **die sich öffnet**

64 Jahre – und ein Jahr vor der Pensionierung. Das bedeutet Vorfreude, Dankbarkeit, ein wenig Respekt vor dem Unbekannten und die Frage, wie sich das Leben verändern wird.

Seit 23 Jahren gehe ich meiner derzeitigen Arbeit mit Engagement nach. Mein „Job“ war und ist für mich mehr als Verpflichtung. Er gibt meinem Alltag Struktur, fordert mich heraus, bringt Begegnungen und lässt mich erleben, dass mein Wissen und meine Erfahrung geschätzt werden. Auch heute mache ich meine Arbeit noch gerne. Ich arbeite seit zweieinhalb Jahren Teilzeit im Rahmen eines Altersteilzeitmodells.

Diese Regelung sehe ich als großes Geschenk. Sie nimmt nicht einfach Arbeit weg, sondern schafft ein gutes Maß: Ich habe weiterhin eine Aufgabe und Verantwortung, zugleich aber mehr Raum für mich, für Familie, Freunde und Hobbies, für Dinge, die bei meinem zeitintensiven Job oft zu kurz gekommen sind. In der gewonnenen Zeit schöpfe ich Energie, um meine Arbeit auch in dieser Lebensphase mit Freude und Qualität machen zu können.

Die Altersteilzeit ist für mich eine Art Übergang. Sie hilft mir, mich auf die Pension einzustimmen. Denn der Abschied vom Berufsleben ist nicht nur eine organisatorische Veränderung. Er berührt auch die eigene Identität: Wer bin ich, wenn mein Beruf nicht mehr den Rhythmus und Selbstwert bestimmt? Wofür möchte ich meine Zeit einsetzen?

Vielleicht liegt gerade darin die besondere Bedeutung von „Kirche 60+“. Dieses Plus steht für mehr als eine Altersangabe. Es kann für zusätzliche Möglichkeiten stehen, für Erfahrung, Freiheit und neue Formen des Engagements. Es ist eine Lebensphase, in der vieles weitergeht, manches sich wandelt und anderes erst entdeckt werden will. Auch der Glaube ist mir dabei Wegbegleiter: Er hilft mir, dankbar auf das Gewesene zu schauen, den Übergang anzunehmen und offen zu bleiben für das, was noch kommt.
Auch als Pfarrgemeinde sind wir in einer Übergangsphase und laufend mit Veränderungen konfrontiert. Das birgt immer auch neue Chancen und die Möglichkeit zur Gestaltung!

Ich weiß noch nicht genau, wie meine Pension aussehen wird. Aber ich möchte diesen Lebensabschnitt nicht als Rückzug verstehen, sondern als Einladung: innehalten, aufmerksam bleiben und meine Fähigkeiten dort einbringen, wo sie gebraucht werden. Kirche und auch unsere Pfarrgemeinde lebt von Menschen in jeder Lebensphase – von ihrer Zeit, ihrer Erfahrung, ihrem Fragen und ihrer Bereitschaft, miteinander unterwegs zu sein. Seit zwei Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in unserem Seelsorgeteam und merke, dass ich darauf achten muss, dass dieses Engagement in einem guten und ausgewogenen Verhältnis zu meiner neu gewonnenen Freiheit, Zeit und Energie bleibt.

Ein Jahr bleibt mir noch bis zu meiner Pensionierung und Pfarrgemeinderatswahl, zu entscheiden, wofür ich die gewonnene Zeit verwenden werde. Ich gehe diesen Weg Schritt für Schritt – mit Freude an meiner Arbeit, mit Dankbarkeit für das, was war, und mit Zuversicht auf das, was kommt.



Mag. ANDREAS GEBAUER,
Sprecher des Seelsorgeteams
Linz – St. Konrad

Eine große **Bitte**

Wie können wir mit Ihnen in Kontakt bleiben?

Eine Möglichkeit ist unser Pfarrblatt „KON*takt*“, das an jeden Haushalt in unserer Pfarrgemeinde gesandt wird.
An der Herstellung, sei es in der Redaktion, bei der Inseratengewinnung, bei der Erstellung der Adressendatei etc. arbeitet eine ganze Reihe von Personen aus unserer Pfarrgemeinde unentgeltlich mit. Auch alle Autor:innen schreiben ehrenamtlich. Wir bitten Sie, mit einer Spende mittels beiliegenden Zahlscheines unser Pfarrblatt zu unterstützen und sagen Ihnen dafür herzlichen Dank.

Bankverbindung: VKB, IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300



Das Alter in der Bibel

In der Bibel spielt das Alter keine herausragende Rolle, wird aber realistisch geschildert. Auf der einen Seite werden die Beschwerden und Mühen des Alters nicht geleugnet. Besonders die Hilflosigkeit und Abhängigkeit werden angesprochen und Gott wird um Hilfe für diese Lebensphase gebeten *(PS 71,9)*. Hierher gehört auch das 4. Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren. Damit ist gemeint, den Eltern ein Altern in Würde zu ermöglichen. Kinder und Enkel waren ja die einzige Altersversicherung. Nicht Gehorsam bis zu ihrem Tod – wie es später missbräuchlich interpretiert wurde – schulden die erwachsenen Kinder den Eltern, sondern Fürsorge und materielle Versorgung. Das wurde sogar mit der Verheißung, selbst lange gut und in Sicherheit leben zu können, verbunden.

Auf der anderen Seite sind alte Menschen hochgeachtet und genießen großen Respekt. Die Lebenserwartung war so um die 30, 40 Jahre, da waren 80-Jährige etwas Besonderes. Ein hohes Alter war die Folge von Gottes Güte, Gnade und Segen. Auf den ersten Seiten der Bibel werden irreale Zahlen für das Alter von mehreren hundert Jahren für die Erzväter und Erzmütter genannt. Sie sollen die Vitalität der Menschen in der Frühzeit betonen. In *Genesis 25,8* steht auch der Satz: Abraham starb alt, glücklich und lebenssatt. Eine schöne Vorstellung: Jemand hat so viel vom Leben verkostet, genossen, erlebt, dass er satt geworden ist, bereit zu gehen. Welch ein Gegensatz zur heutigen Mentalität, immer in der Angst zu leben, etwas zu versäumen oder noch nicht genug bekommen zu haben.

Im Neuen Testament wird von Simeon und Hanna berichtet, hochbetagten Menschen in *Lukas 2, ff.* Sie sehen tiefer, können im Baby Jesus den Messias erkennen und bezeugen Gottes Güte und Zuneigung zu seinem Volk.

Was können wir uns davon mitnehmen?

Alt zu sein wird auch in der Bibel als herausfordernd und mühsam geschildert. Wer eine fürsorgliche Familie hatte, konnte lebenssatt in Ruhe und Frieden sterben. Der Rat alter Menschen war gesucht und geachtet, denn ihre Lebenserfahrung war den nachfolgenden Generationen hilfreich. Und auch die Geschichte, also wie es früher war, war nur durch die Erinnerungen und Erzählungen alter Menschen zugänglich. So wurden auch die Mythen über die Erschaffung der Welt und die Geschichten von den Erzeltern jahrhundertelang mündlich weitererzählt, bevor sie aufgeschrieben worden sind.



Mag.ª DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT
Weesestraße

Abschied in Dankbarkeit



Kurz nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe von KON*takt* erreichte uns die traurige Nachricht, dass **Georg Keimelmayr** am 28. Mai 2026 in Linz verstorben ist.

Somit können wir von KON*takt* erst jetzt Danke sagen und offiziell Abschied nehmen. Georg Keimelmayr war die gelebte Ökumene. Als evangelischer Christ engagierte er sich viele Jahre in der evangelischen Pfarre Linz-Innere Stadt und als Froschberger arbeitete er auch ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde St. Konrad mit. So leitete er von 2000 bis 2014 gemeinsam mit seiner Frau Kriemhild die vierzehntägigen Senior:innennachmittage. Er war auch langjähriger Mitarbeiter unseres Pfarrblattes und als Fotograf bei zahlreichen Anlässen im Einsatz.

Chefredakteur Mag. HERBERT SCHICHO

Dankbarkeit – ein Blickwechsel

Letztens sagte mein 90-jähriger Schwiegervater zu mir: „Ich hätte mir als junger Mann nie träumen lassen, dass es uns einmal so gut gehen kann. Wenn mir jemand gesagt hätte, ich könnte mir eines Tages ein Auto leisten, hätte ich gesagt: Das gibt's nicht. Es ist unglaublich, wie gut es uns geht – und die Leute sehen das oft gar nicht."

Dieser Satz ist bei mir hängen geblieben. Vielleicht auch deshalb, weil er eine einfache, aber wesentliche Frage aufwirft: Sehen wir eigentlich (noch), wie viel Gutes da ist?

Gerade in meinem eigenen Übergang in die Lebensphase 60+ habe ich begonnen, bewusster auf mein Leben zu blicken. Ich habe ein Dankbarkeitstagebuch angefangen und notiert, wofür ich dankbar bin. Die Liste wurde länger, als ich erwartet hatte: Familie und Freunde, gelingende Beziehungen, meine Kinder, Bildung, berufliche Chancen, Mentor:innen und Wegbegleiter:innen. Auch das Aufwachsen und Arbeiten in einem friedlichen Europa, die Möglichkeiten, die uns offenstanden, und die Entwicklungsoptionen, die Frauen in unserem Land heute haben, sind für mich Gründe zur Dankbarkeit. Dazu kommen Reisen, Begegnungen, Abenteuer, Gemeinschaften – und die Fähigkeit, Erlebtes zu reflektieren und das Positive bewusst wahrzunehmen.

Doch darf man so denken, wenn gleichzeitig so viele Krisen unsere Zeit prägen? Kürzlich hörte ich einen Vortrag von Tristan Horx, einem jungen Zukunftsforscher. Angesichts von „Omnikrise", geopolitischer Unsicherheit und permanenter medialer Krisenpräsenz sprach er davon, dass wir uns primär in einer Wahrnehmungskrise befänden. Ich verstehe das so: Die Welt wird nicht zwingend objektiv immer katastrophaler, aber durch Medien, Social Media und Liveticker nehmen wir Krisen dichter, unmittelbarer und pausenloser wahr als früher. Dadurch entsteht leicht das Gefühl, alles werde gleichzeitig schlimmer.

Gerade deshalb kann Dankbarkeit ein wichtiger Gegenpol sein. Sie bedeutet nicht, Probleme zu verdrängen oder Leid kleinzureden. Dankbarkeit heißt vielmehr, den Blick zu weiten: weg von einer ausschließlichen Fixierung auf Bedrohung, Mangel und Sorge – hin zu dem, was dennoch gelingt, trägt und stärkt.

Ein schönes Bild dafür ist für mich die Sonnenblume. Sie richtet sich am Licht aus – nicht, weil es keinen Schatten gibt, sondern weil Wachstum dort möglich wird, wo Wärme, Energie und Lebenskraft wahrgenommen werden. Vielleicht brauchen auch wir immer wieder einen solchen Sonnenblumenblick: einen Blick, der die Schatten kennt, sich aber nicht von ihnen bestimmen lässt.

Dankbarkeit kann zu einem kleinen Ritual werden: den Tag nicht mit Social Media oder den letzten Krisenmeldungen zu beschließen, sondern kurz innezuhalten und sich zu fragen: Wofür kann ich heute dankbar sein – trotz allem, was schwer ist?

Vielleicht beginnt genau dort ein heilsamer Blickwechsel: weg von dem, was fehlt, hin zu dem, was mich heute getragen hat. Und möglicherweise stellt sich dabei ganz leise auch die kleine Schwester der Dankbarkeit ein: die Zufriedenheit.



Mag.ª CHRISTINE SIMBRUNNER,
Hochstraße





*Senior:innen*nachmittage

Ein beliebter Treffpunkt für Gemeinschaft, Wissen und Wohlbefinden

Die Senior:innennachmittage unserer Pfarrgemeinde erfreuen sich großer Beliebtheit und sind seit langem ein fester Bestandteil des Pfarrlebens. Jeden zweiten Donnerstag um 15 Uhr treffen sich regelmäßig zwischen 20 und 30 Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam einen abwechslungsreichen und geselligen Nachmittag zu verbringen, der traditionell mit Kaffee und Kuchen beginnt. Dabei bleibt ausreichend Zeit für Gespräche und persönliche Begegnungen.

Im Anschluss erwartet die Besucherinnen und Besucher ein interessantes Vortragsprogramm. Besonderen Anklang finden Fotovorträge über fremde Länder und Städte, die spannende Einblicke in andere Kulturen und Lebensweisen ermöglichen. Ebenso beliebt sind Präsentationen über Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in unserer näheren Umgebung.

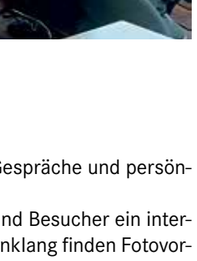
Auch geschichtliche Themen stoßen auf großes Interesse. So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits Wissenswertes über die Geschichte des Froschbergs, des Urfahraner Marktes und anderer regionaler Besonderheiten sowie über traditionelle und religiöse Feste bei uns und anderswo erfahren. Ergänzt wird unser Programm durch regelmäßige Beiträge aus der Diözese und der Pfarre, die über aktuelle Entwicklungen und Angebote informieren.

Wichtig ist uns auch die Förderung von Geist und Körper. Vorträge und praktische Übungen sowie gesundheitsfördernde Themen bieten wertvolle Anregungen für den Alltag. Darüber hinaus berichten uns Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen über ihre Erfahrungen in Ländern wie Israel, Indien oder verschiedenen Regionen Afrikas.

Unvergessliche Momente sind unsere gemeinsamen stimmungsvollen Adventnachmittage und die heiteren Faschingsfeiern mit musikalischer Umrahmung.

Damit sind die Senior:innennachmittage weit mehr als nur ein gemütliches Beisammensein. Sie verbinden Gemeinschaft, Wissen, kulturelle Vielfalt und persönliche Weiterbildung und stellen damit einen wichtigen Treffpunkt für Menschen ab 60 Jahren in unserer Pfarrgemeinde dar.

Ein Dankeschön gilt allen Referentinnen und Referenten, die bisher mit ihrem Engagement und ihrem Wissen unsere Nachmittage bereichert haben, und den vielen fleißigen Händen im Hintergrund. Sie alle tragen wesentlich dazu bei, dass die Senior:innennachmittage so lebendig, interessant und wertvoll sind.



VD i.R. HELGA HAYDTNER, Leiterin der Senior:innennachmittage





Treffpunkt Tanz

Ich freue mich jeden Mittwoch aufs Tanzen. Ab 8.40 Uhr füllt sich der große Pfarrsaal. Es wird geplaudert und gelacht.

Um 9 Uhr beginnt Frau Isabella Roth, uns beim Tanzen anzuleiten. Ich bewundere ihre wertschätzende und aufbauende Art. Getanzt wird alles, was es an Tänzen gibt: Standard, Line Dance, Volkstänze, historische Kontratänze, Kreistänze ...



Treffpunkt Tanz ist offen für jede und jeden auch ohne Vorkenntnisse. Wer Freude an Bewegung, Begegnung und Rhythmus hat, kommt bei uns auf seine Kosten. Tanzen ist die beste Medizin, um jung und fit zu bleiben.

MARIA KASTENHOFER, Leharstraße

*Spiele*nachmittage

Seit einem halben Jahr gibt es an einem Donnerstag im Monat unser neues Angebot für alle, die gerne spielen und dabei gesellige Stunden in netter Runde verbringen möchten.

Ob bei klassischen Spielen oder beim gemeinsamen Entdecken bisher unbekannter Karten- und Würfelspiele – im Mittelpunkt stehen der Spaß am Spielen und das Miteinander. Die Spielenachmittage bieten außerdem eine schöne Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen.

Wir freuen uns über die gute Annahme und laden herzlich zu den nächsten Terminen am 15. Oktober und 19. November, 14 – 17 Uhr, ein.







ANNA BADER, ULRIKE HAJEK, MARGIT LIST, Organisatorinnen

SelbA-Gruppe

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert besteht die SelbA-Gruppe, die ich als Nachfolgerin von Helga Stehrer seit ca. 12 Jahren leite. In unseren zweiwöchigen jeweils circa zweistündigen Treffen geht es jeweils um ein bestimmtes Thema und Bewegung/Tanz, Singen, Kommunikation, und zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Jause mit Tee und Mehlspeise. Zwischen den Treffen gibt es „Übungsblätter“, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbständig bearbeiten und die wir dann gemeinsam vergleichen. Einmal pro Jahr findet der SelbA-Ausflug statt, der uns 2025 ins Innviertel zum Stehrer-Hof und heuer nach Budweis führte.



Mag.ª GERTRAUD PETERMICHL, Koppelweg



Café am Vormittag

Wir sind eine offene Runde und treffen uns von Oktober bis Juni jeden zweiten Mittwoch im Monat um 8.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal zum gemeinsamen Plaudern, Singen und Lesen, verbunden mit kleinen Ausflügen und Feiern zu gegebenen Anlässen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es in netter Gesellschaft immer viel zu erzählen. Wir würden uns freuen, auch Sie in Zukunft einmal begrüßen zu dürfen.





KATHARINA OBERHOFER und GISELA TRANNINGER



*KOKU*WAWI

Vor rund 27 Jahren wollten einige junge Pensionisten nicht allein zuhaus am Sessel kleben, sondern sich bewegen. Das Motto KOKUWAWI:



KOmmod-KUltur-WAndern und mittags im **WIrtshaus** essen und plaudern mit den andern.
Nach Ankündigung in der „Nächsten Woche“ bzw. E-Mail-Gruppe starten seither jeden Montag ungefähr 30 wanderfitte Bewegungshungrige mit Öffis in den Raum Oberösterreich, um auf durchschnittlich 12 Wanderkilometern Gemeinschaft zu erleben, die Natur zu spüren und die Blicke meist auf sakrale Kulturgüter zu heben.





HELGA UND LEO MÜHLEDER, Am Winklerwald

REINIGUNGS RS SERVICE

Engagement hat einen Namen: RS-Reinigungs-Service!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Büro- und Unterhaltsreinigung
- Sonderreinigung
- Grünanlagenpflege
- Winterdienst
- Schmutzstoppmatten
- Handelswaren



KONTAKTIEREN SIE UNS:

Reinigungs-Service Ges.m.b.H
Wiener Bundestraße 1
4050 Traun

Tel.: 0732/38 30 47 Fax: 0732/38 69 84
Internet: www.reinigungs-service.at
E-Mail: office@reinigungs-service.at

Bürozeiten: Mo - Do 07:00 - 16:30 Fr 07:00 - 13:00

Besuchsdienst im Seniorenheim

In unserer Pfarrgemeinde gibt es zwei Seniorenwohnheime – das Caritas-Seniorenwohnhaus St. Anna und das Alten- und Pflegeheim Sonnenhof Freinberg der Vinzenzgemeinschaft HI. Familie. Zirka 214 Bewohner- und Bewohnerinnen werden betreut.

Vielfältige Dienstleistungen und eine freundlich gestaltete Umgebung machen die Heime zu einem neuen Ort des Lebens, der Geborgenheit, des Miteinanders und Füreinanders. Unterstützt werden die hauptamtlichen Pflegekräfte von vielen ehrenamtlichen Pfarrangehörigen, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren. Als ehrenamtliche Besuchsdienste im Seniorenheim schenken sie einsamen Bewohner:innen Zeit für Gespräche, Spaziergänge oder gemeinsame Spiele und bringen so wertvolle Abwechslung in den Heimalltag.

Als Rollstuhldienst ermöglichen sie den Bewohner:innen die begleitete Teilnahme an Gottesdiensten, gestaltet von Priestern und ehrenamtlichen Wortgottesfeier-Leiter:innen. So können die Bewohner:innen den Jahresfestkreis im Glauben weiter in Gemeinschaft mitfeiern. Bettlägrigen Bewohner:innen wird auch die Kommunion in die Zimmer gebracht. Besondere Freude bereiten auch die Glückwünsche zu den Geburtstagen, die Grüße der Pfarrgemeinde in Form von Palmbuschen, Kräutersträußchen und die Lebkuchensäckchen zu Weihnachten.



Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist meist mit einem Zeitaufwand von etwa ein bis zwei Stunden pro Woche oder alle 14 Tage verbunden. Alle diese ehrenamtlichen Helfer:innen bringen Freude am Kontakt mit älteren Menschen, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit und Geduld mit.



Wichtig ist auch immer wieder der Austausch mit den anderen Freiwilligen. Alle Personen, die sich auch ehrenamtlich engagieren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Ing.in PAULA GSCHWANTNER, Ziegeleistraße



Kommunion zu Hause

Die Pfarrgemeinde Linz St. Konrad bietet für Pfarrangehörige, die vorübergehend oder auf Dauer nicht mobil sind und die Eucharistie in der Kirche nicht mitfeiern können, den Kommunionempfang zu Hause an. Dabei wird auch gebetet und es gibt die Möglichkeit der Aussprache. Ein Team von 10 Personen ist für diesen Dienst bereit. Darüber hinaus ist eine Krankensalbung möglich, dieses Sakrament soll eine Stärkung in schwierigen Zeiten sein.

Wenn Sie dies in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unter 0732/657295-0 oder melden Sie sich unter *pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at*

Bitte melden Sie sich, wir sind für Sie da.

Ing.in PAULA GSCHWANTNER, Ziegeleistraße



Trauer braucht Raum – **Loslassen braucht Zeit**

Loslassen gehört zum Leben. Es begegnet uns in vielen Situationen: wenn eine Beziehung endet, ein Lebenstraum zerbricht, Kinder ihren eigenen Weg gehen oder sich Lebensumstände verändern. Besonders schmerzhaft erleben wir Loslassen jedoch, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Kein anderes Abschiednehmen verändert unser Leben oft so tiefgreifend wie der endgültige Verlust eines Menschen, der uns nahestand.

Trauer kennt dabei keinen festen Zeitplan. Sie verläuft nicht geradlinig und lässt sich nicht einfach überwinden. Jeder Mensch trauert auf seine eigene Weise. Manche möchten reden, andere schweigen. Manche suchen die Gemeinschaft, andere ziehen sich zurück. All diese Wege dürfen sein.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Seelsorgerin durfte ich mich in einem Praxisprojekt mit der Begleitung trauernder Menschen beschäftigen. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, dass Trauernde oft nicht nach schnellen Antworten suchen. Vielmehr wünschen sie sich Menschen, die bereit sind zuzuhören, Stille auszuhalten und ihren Schmerz ernst zu nehmen.
In unserer Gesellschaft entsteht manchmal der Eindruck, Trauer müsse nach einer gewissen Zeit abgeschlossen sein. Doch Trauer endet nicht einfach. Sie verändert sich. Der Verlust bleibt Teil der eigenen Lebensgeschichte, und auch die Liebe zu einem verstorbenen Menschen bleibt bestehen. Loslassen bedeutet deshalb nicht, zu vergessen. Es bedeutet vielmehr, Schritt für Schritt einen neuen Weg zu finden, mit der Erinnerung zu leben und dem eigenen Leben wieder Vertrauen zu schenken.

Gerade hier kann unser Glaube Hoffnung schenken. Er nimmt uns den Schmerz nicht, aber er erinnert uns daran, dass Gott uns auch in den dunkelsten Stunden begleitet. Der Apostel Paulus schreibt: *„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Röm 12,15)*. Dieser Auftrag gilt uns allen. Manchmal braucht es keine großen Worte. Ein offenes Ohr, ein stiller Besuch, ein gemeinsamer Spaziergang oder einfach nur das Dasein können mehr Trost schenken, als wir oft vermuten.

Als Kirche sind wir eingeladen, Menschen gerade in Zeiten der Trauer zu begleiten. Seelsorge bedeutet dabei nicht, Antworten auf alle Fragen zu haben. Sie bedeutet vielmehr, gemeinsam ein Stück des Weges zu gehen, Hoffnung wachzuhalten und daran zu erinnern, dass kein Mensch seinen Schmerz allein tragen muss.



SABRINA ZÖTTL,
Altenheimseelsorgerin im Sonnenhof



Termine rund um **Allerheiligen**

IN LINZ-ST. KONRAD

Allerheiligen: So, 1. Nov., 9.30 Uhr, Kirche
Allerseelen: Mo, 2. Nov., 19 Uhr, Gottesdienst für die im letzten Jahr verstorbenen Pfarrangehörigen mit Kirchenchor
Totengedenken der Energie AG:
Do, 5. Nov., 16 Uhr, Kirche

DOMCAFÉ IM DOMCENTER LINZ

Fr, 23. Okt., 16–18 Uhr:
Trauercafé – „Ich vermisse dich“ Erinnern. Erzählen. Gemeinsam sein
Offenes Trauercafé begleitet von Nicole Leitenmüller, Referentin für Trauerpastoral Diözese Linz.

BARBARAFRIEDHOF

Do, 15. Okt., 18 Uhr – Artefakte auf einer Kindergrabstätte. Was Dinge über die Trauer beim Verlust von Sternenkindern erzählen – Vortrag von Dr.in Melanie Wurzer, Leiterin Kath. Bildungswerk OÖ

Do, 29. Okt. bis Sa, 31. Okt., 13 bis 16 Uhr – Seelsorger:innen der Pfarre Linz-Mitte stehen für Gesprächsangebote zur Verfügung.

Sa, 31. Okt., 17 Uhr – Trostfeier mit Mag.a Dorothea Schwarzbauer-Haupt .

So, 1. Nov., 14.30 Uhr: Allerheiligen-Andacht, Friedhofsprozession und Gräbersegnung mit Pfarrer Dr. Martin Füreder und Bischof Dr. Manfred Scheuer.

NEU – Mi, 23. Dez., 17 Uhr: „Weihnachten ohne dich“ mit Seelsorger:innen der Pfarre Linz-Mitte. Ein Angebot für alle Trauernden und Hoffenden mit besinnlicher Musik, um sich auf Weihnachten einzustimmen.

Tod und Trauer – **Nähe tröstet**

Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist eine schmerzhafte Erfahrung. Christliche Rituale und einfühlsame Begleitung geben Trauernden in ihren Befindlichkeiten Raum und öffnen eine Perspektive der Hoffnung. Die christliche Botschaft der Auferstehung nährt das Vertrauen, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist. Bibelstellen, Texte und Gebete machen Unbegreifliches gegenwärtig, verweisen auf die Transzendenz Gottes und schenken Anteilnahme und Trost.

WIR SEELSORGER:INNEN SIND FÜR SIE DA

Seelsorger:innen begleiten Sterbende, unterstützen trauernde Angehörige und gestalten Begräbnisse, Verabschiedungen und Trauerrituale in den jeweiligen Pfarrkirchen oder auf einem der Linzer Friedhöfe. Seelsorger:innen in den Krankenhäusern begleiten durch unmittelbares Da-Sein beim Tod von Patient:innen bzw. Bewohner:innen in Altenheimen durch Abschiedsrituale, Gedenkfeiern für Angehörige, Gesprächsbegleitung für Kranke bzw. Sterbende und ihre Angehörigen und durch Vermittlung von unterstützenden Angeboten.

In der Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad stehen Seelsorgeverantwortlicher Dr. Josef Hansbauer und Mag.a Dorothea Schwarzbauer-Haupt als Begräbnisleiter:innen sowie im Rahmen des pfarrlichen Begräbnisplanes Pfarrer Dr. Martin Füreder und Pastoralvorständin Monika Weilguni für Begräbnisse und Verabschiedungen zur Verfügung.

Ehrenamtliche gestalten auf Wunsch eine Totenwache („Nachtwache“) in der Kirche oder in der Kapelle. Termin und Organisation ist mit dem Pfarrbüro in St. Konrad zu klären. Einige Zeit nach dem Begräbnis übermitteln ehrenamtliche Trauerbegleiter:innen einen Brief, bieten einen Besuch und Zeit und Raum für Gespräch und Begegnung mit den Angehörigen an.

Auf der Homepage der Pfarre Linz-Mitte *www.dioezese-linz.at/linz-mitte* finden Sie einen Überblick über die zuständigen Seelsorger:innen inkl. Kontaktdaten. Durch einen Begräbnisplan, der in den Pfarrgemeindebüros und bei den Bestattungen aufliegt, ist gewährleistet, dass jeden Tag ein/e Begräbnisleiter:in zur Verfügung steht. Wird eine bestimmte Begräbnisleiterin / ein bestimmter Begräbnisleiter oder ein bestimmter Priester gewünscht, bitten wir direkt mit ihr / ihm Kontakt aufzunehmen.

ANGEBOTE FÜR ALLE

Wenn der / die Verstorbene nicht (mehr) der röm. kath. Kirche angehört, bieten wir – wenn von den Angehörigen gewünscht – seelsorgliche Begleitung an und können gegebenenfalls gemeinsam mit den Angehörigen eine passende Form der Verabschiedung finden.

Für Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren steht ein **„Trostkoffer“** zur Verfügung, der im Pfarrbüro Linz-Mitte, Herrenstraße 26 bei Pastoralvorständin Monika Weilguni oder in der Pfarrgemeinde St. Severin, Lederergasse 50 bei Seelsorgerin Andrea Weixlbaumer ausgeliehen werden kann. Die Website *www.dioezese-linz.at/trauerhilfe* bietet darüber hinaus wertvolle Impulse, Texte und Informationen.



Mitarbeiter:innen der Telefonseelsorge schenken rund um die Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer 142 Trauernden ihr Ohr, hören im anonymen Gespräch zu und geben Halt und Hilfestellungen.



MONIKA WEILGUNI
Pastoralvorständin Linz-Mitte



Gottesdienst **für Jubelpaare**



Am Sonntag, den 25. Oktober 2026, 14.30 Uhr im Mariendom Linz

Alle Ehepaare, im Besonderen die Jubelpaare, sind zu diesem festlichen Gottesdienst eingeladen. Es wird Gott für die gemeinsam verbrachte Zeit gedankt und um den Segen für die weiteren Jahre gebeten.
Im Anschluss wird eine Domführung angeboten.

ANMELDUNG zum Gottesdienst und der Domführung bitte bis 17. Oktober 2026 an das Pfarrgemeindebüro *pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at* oder 0732/657295-0

Dieser Gottesdienst wird von unserem KonChord musikalisch gestaltet und eine Vertretung der Pfarrgemeinde St. Konrad wird mitfeiern.

Dieses Jahr findet in der Pfarrgemeinde St. Konrad die Jubelpaarmesse – nach Rücksprache mit betroffenen Jubelpaaren – nicht statt. Wir bitten um Verständnis.

Maria **Himmelfahrt**



Auch heuer feierten wir mitten im Sommer, am 15. August, das Fest Maria Himmelfahrt. Duftende Kräuterbüscherl wurden vom Team rund um Marianne Deinhammer für die Segnung vorbereitet. Sie sind ein Zeichen der Natur als Heilerin und weisen auf ihre Verletzbarkeit hin. Gottesdienstbesucher:innen freuten sich über die verteilten Büscherl. Mag.ª Dorothea Schwarzbauer-Haupt zeigte in der Predigt auf, dass sich die Spur Marias im Dunkel der Geschichte verliert, aber sich viele Legenden gebildet haben. Das Wohlsang Ensemble unter der Leitung von Georg Leopold brachte die Verehrung Marias musikalisch zum Ausdruck.





*Kurs*angebot

Kinder und Jugendliche

- **Kindertanzen**
  (für Kinder von 4–9 Jahren)
  Kursleitung: Wiltrud Frei
  Kurs 1: Dienstag, 15:30-16:20
  Kurs 2: Dienstag, 16:30-17:20
  Kosten: 75€ pro Semester
  Ort: Pfarrgemeinde St. Konrad, großer Pfarrsaal



- **Eltern-Kind-Turnen (für Kinder von 2-6 Jahren in Begleitung der Eltern)**
  Kursleitung: Martina Rohrer & Gabriele Zimmermann
  Kurs 1: Mittwoch, 16:00-16:50
  Kurs 2: Mittwoch, 17:00-17:50
  Kosten: 60€ pro Semester
  Ort: Froschberg Schule VS9

- **Kinderturnen / Ballspiele**
  (für Kinder von 6-10 Jahren)
  Kursleitung: Jakob Schicho
  Montag, 17:00-18:00
  Kosten: 60€ pro Semester
  Ort: Froschberg Schule VS9



- **Faustball Kindertraining (für Kinder von 8-12 Jahren)**
  Kurszeiten Sommer/Herbst:
  Montag und Freitag, 16:30-18:00
  Ort: Sportplatz Holzheim
  Kosten: 90€ pro Semester
  Anmeldung bei Peter Wildmann, 0677 64 45 74 50



Erwachsene

auch ab Frühjahr 2027 wieder im Programm!

- **Erwachsene Outdoor Power**
  Kursleitung: Klaus Wildmann
  Donnerstag, 19:15-20:15
  Kosten: 80€ pro Semester
  Ort: Sportplatz Holzheim



- **Faustball Anfänger Kurs (für Erwachsene ab 18 Jahren)**
  Kursleitung: Klaus Wildmann
  Kurszeiten Winter: Dienstag, 18:00-19:30
  Ort: Stelzhamerschule TNMS3
  Kurszeiten Sommer: Donnerstag, 17:30-19:00
  Ort: Sportplatz Holzheim
  Kosten: 90€ (Feld) bzw. 110€ (Halle)

- **Fit-Gymnastik (für Frauen und Männer jeden Alters)**
  Kursleitung: Gerda Eibensteiner
  Mittwoch, 18:00-19:00
  Kosten: 70€ pro Semester
  Ort: Froschberg Schule VS9



- **Fit ab 55**
  Kursleitung: Katharina Leutgöb
  Mittwoch, 15:00-15:50
  Kosten: 70€ pro Semester
  Ort: Froschberg Schule VS9

- **Herren Fitsport und Basketball**
  Kursleitung: Herbert Flecker
  Montag, 19:30-21:00
  Kosten: 160€ pro Jahr
  Ort: Froschberg Schule VS9

- **Physiotherapeutisches Wirbelsäulentraining**
  Kursleitung: Katerina Cápová
  Kurs 1: Mittwoch, 18:00-18:50
  Kurs 2: Mittwoch, 19:00-19:50
  Kosten: 100€ pro Semester
  Ort: Gymnastiksaal Edmund-Aigner Schule VS48



Genauere und weitere Infos

www.froschberg.com

*Fuß*wallfahrt

Die diesjährige Fußwallfahrt führte eine kleine, aber sehr motivierte Schar Froschberger vom 11. – 13. Juli nach Windischgarsten in die Villa Sonnwend.
Annemarie Braune und Inge Koch hatten wieder alle Wanderungen, Besinnungen und das Quartier bestens für uns organisiert.
Wir kamen auch zum Pfarrfest in Windischgarsten und konnten miterleben, dass es dort beim sonntäglichen Gottesdienst noch zwei Kollekten mit Klingelbeutel gibt.
Die Pilgerwege führten uns auf den Kalvarienberg von Windischgarsten, auf den Winterwanderweg, entlang der Salzastraße ins Ortszentrum, auf den Benediktweg, nach Edlbach, rund um den Moosgierler Berg, auf den Rosenauerweg, ...
Nach den Wanderungen lockte der nahe Gleinkersee ein paar von uns zu einem spätnachmittäglichen Bad.
Am dritten Tag fuhren wir schließlich nach Vorderstoder mit Besuch der Kirche, um anschließend nach Hinterstoder und mit der Seilbahn auf die Hutterer Böden und Höss weiterzufahren und oben zu wandern.
Nach diesen drei Tagen fuhren wir gut erholt und geistig gestärkt mit vielen schönen Erinnerungen nach Linz zurück und freuen uns jetzt schon auf die nächsten besinnlichen Wallfahrtstage 2027.
Herzlichen Dank für die gute Vorbereitung und Betreuung!

Mag.ª DORIS NAGL, Lortzinggasse



SELBA-Ausflug





Am 9. September führte der Ausflug der SelbA-Gruppe nach Budweis in Böhmen. Auch Nicht-Mitglieder folgten gerne der Einladung, sodass ein 50-Sitzer-Bus nahezu voll besetzt war.
In zwei Gruppen erkundeten wir mit Stadtführern das historische Zentrum und besichtigten unter anderem das Rathaus, den Stadtplatz mit dem Irrstein, den Schwarzen Turm und die Nikolauskirche.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen blieb Zeit zur freien Verfügung. Einige erklommen die 225 Stufen des Schwarzen Turms und genossen die Aussicht, andere ließen es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich gutgehen.
Mit vielen schönen Eindrücken ging es am späten Nachmittag wieder heimwärts. Ein herzliches Dankeschön an Gertraud Petermichl und ihren Ehemann für die bestens organisierte und gelungene Fahrt!

ANNA BADER, Kudlichstraße



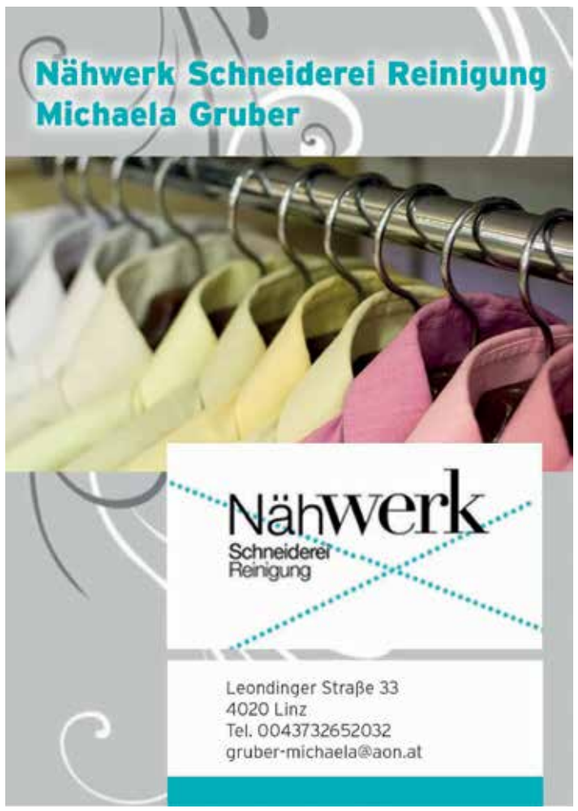


*Berg*messe

Zur Bergmesse, am 13. September, in Pelmberg sind wir mit Öffis und einer Wanderung oder mit dem Auto angekommen.

Der Platz wurde knapp, nachdem sich die Feiergemeinschaft im Museum Pelmberg niedergelassen hatte. Ein paar Regentropfen haben uns von Draußen vertrieben.
Wir als Christen sind auf verschiedenen Wegen zu einem gemeinsamen Ziel unterwegs: dem guten, gelingenden Miteinander in Familie, Pfarre, Gesellschaft ...
Thema der Lesungstexte war der Umgang mit Schuld und Vergebung. Pfarrer Füreder wies uns auf die besondere Bedeutung der Bitte im Vaterunser hin: „Vergib unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldigern vergeben.“ Gegenseitige Achtung, Geduld und ein wohlwollender Blick aufeinander sind ein Zeichen der Stärke und Ausdruck gelebten Glaubens, Vergebung zu üben ist ein Schlüssel zum Gelingen des Zusammenlebens.
Paula Gschwandtner und ihr Team haben uns mit Essen und Trinken verwöhnt. Danke für alles!

MARIA HASIBEDER, Hanriederstraße







Das grüne Eck

Gut durch den Winter

Wenn es draußen kälter wird, brauchen nicht nur wir ein gemütliches Zuhause. Auch viele Tiere sind auf geeignete Überwinterungsplätze angewiesen. Deshalb darf der Garten im Herbst ruhig etwas natürlicher aussehen: Ungemähte Wiesenbereiche, kleine Sand- und Totholzhaufen sowie stehen gelassene Pflanzenstängel bieten wertvollen Lebensraum. Unter Laub- oder Reisighaufen finden Igel einen geschützten Platz für den Winter.
Nisthilfen für Wildbienen sollten über den Winter an ihrem Platz bleiben. In ihnen überwintern die Puppenstadien der Bienen. Ein Ortswechsel, vor allem in geschlossene Räume, kann für die Tiere lebensbedrohlich sein.
Die kühlen Tage laden dazu ein, neue Nisthilfen für das kommende Frühjahr zu bauen. Schon ein naturbelassener Holzblock mit Bohrlöchern kann vielen Wildbienen eine Unterkunft bieten.
Wer außerdem jetzt Frühlingsblüher und Sträucher pflanzt, schafft schon heute ein wertvolles „Insektenbuffet“ für die kommende Blühsaison.

Mag.ª GERLINDE LARNDORFER-ARMBRUSTER, Schultestraße

KINDERARZT FROSCHBERG

Dr. Clemens Gumpenberger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Robert-Stolz-Straße 12
4020 Linz
0732/657388
team@kinderarzt-froschberg.at

Alle Kassen und Privat
www.kinderarzt-froschberg.at



ORDINATIONSZEITEN

MO	10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr
DI	08.00 - 11.00 Uhr
MI	08.00 - 11.00 Uhr
DO	12.30 - 17.00 Uhr
FR	08.00 - 11.00 Uhr



SCHÖPFUNGS VERANTWORTUNG

Herbstbasar für Baby- und Kleinkinderartikel

Du hast Baby- und Kleinkinderzubehör, welches nicht mehr passt oder gebraucht wird, oder bist auf der Suche nach günstigen Kinderprodukten, welche sich eine 2. Chance verdient haben?
Dann schau vorbei! Bei uns kannst du nach Lust und Laune kaufen, verkaufen und auch tauschen!

Wann: Samstag, 7. November 2026
zwischen 9 und 12 Uhr
Wo: Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad,
Joh.-Sebastian-Bach-Straße 27, 4020 Linz
Veranstalter: Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad,
Fachteam für Schöpfungsverantwortung
EINTRITT FREI!

Zur Stärkung bietet der Fachausschuss Caritas im Pfarrcafe Getränke, Würstel, Brötchen, Kuchen und Kaffee an. Die Einnahmen werden für soziale Projekte in der Pfarrgemeinde verwendet.

Infos für die Anmeldung als Verkäufer:in gibt es ab ca. Anfang Oktober auf unserer Homepage:
www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Als Klimabündnis-Pfarrgemeinde wollen wir gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und für die nachhaltige Verwendung von Gebrauchsgegenständen setzen.

Fachteam SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Herzliche Einladung zum

Sozial-Gartl beim Erntedankfest

Du hast Überschüsse bei Obst, Gemüse, Marmeladen, Säften oder anderen Erzeugnissen?
Dann bring sie zum Sozialgartl am Kirchenplatz!

Hier kannst du deine Ernte tauschen und/oder spenden.
Menschen ohne Garten erhalten frische regionale Produkte gegen eine freiwillige Spende.
Dein Beitrag kommt Menschen in Not im Pfarrgebiet und dem Projekt Sozialraumorientierung Franckviertel zugute.

PS: Falls du bereits vorab etwas abgeben möchtest, steht ab 25. September eine Box für Lebensmittelspenden vor dem Sekretariat bei der Kirche!

Eine Aktion des Fachteams Schöpfungsverantwortung, welche soziale und nachhaltige Ziele verfolgt.



ERNTEDANK*Fest*



Erntezeit ist Schöpfungszeit
Dank und Schutz für die Schöpfung

So, 4. Oktober 2026

9.30 Uhr: **Segnung der Erntekrone** auf dem Kirchenplatz
anschl. **Festgottesdienst** mit **Abt Bernhard Eckerstorfer** vom Stift Kremsmünster und dem **Kirchenchor**

AUCH HEUER WIEDER: SOZIAL-GARTL
Bitte **Obst und Gemüse** mitbringen und tauschen oder gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause nehmen.
Eine **Box für Lebensmittelspenden** steht ab **25. September** vor dem Sekretariat.
Der Reinerlös wird für Bedürftige verwendet.

Eine Initiative vom Fachteam Schöpfungsverantwortung Linz-St. Konrad



Gedanken Schultaschenfest

Auch heuer endete das Kindergartenjahr mit einem großen Fest. Ein Höhepunkt war die Verabschiedung der Schulanfänger, für die vor wenigen Tagen die Schule begonnen hat. Für einen guten Start gab es auch einen Segen:

Guter Gott,
wir bitten Dich für alle Kinder, die heuer in die Schule kommen.
Sei bei ihnen und schenke ihnen Selbstvertrauen.
Schenke ihnen Freude an ihren Begabungen und Fähigkeiten
und lass sie gute Freunde in der Schule finden.
Wir bitten Dich für alle Eltern,
dass Du bei ihnen bist und ihnen die Sorgen nimmst.
Hilf ihnen mit, viel Liebe und Geduld für ihre Kinder da zu sein.
Wir bitten Dich für alle Lehrerinnen und Lehrer,
dass sie nicht nur Leistungen und Noten sehen,
sondern auch die Kinder, die wunderbaren Menschen,
mit all ihren Fähigkeiten und Eigenschaften.
Amen.



Unsere Jungschar- und Minis-Übernachtung

Spaß, Spiele und „Wilde Kerle“

Am 4. Juli fand die Jungschar- und Minis-Übernachtung statt. Nach der Begrüßung starteten wir mit spannenden Großgruppenspielen, bei denen alle viel Spaß hatten.
Anschließend bauten die Kinder ihre Schlafplätze auf und richteten sich gemütlich ein. Danach schauten wir zur Vorbereitung auf das JS-Lager den Film „Wilde Kerle“. Gemeinsam ließen wir







den Abend entspannt ausklingen. Die Übernachtung war ein gelungenes Erlebnis mit viel Spaß, guter Stimmung und schönen gemeinsamen Momenten.

Am nächsten Tag boten wir vor den Messen ein Kuchenbuffet gegen freiwillige Spenden an, das von vielen gerne angenommen wurde.



MATILDA ÖLLINGER, Leharstraße

Katholische Jungschar

Veranstaltungen
Jungschar und Minis
Jugend & junge Erwachsene

Spiele- und Filmnacht: Sa, 12. Dez., ab 16.30 Uhr
Adventpunsch der Jungschar: So, 13. Dez., nach dem Gottesdienst
Jungschar- und Minilager 2027: So, 15. Aug. bis Sa, 21. Aug. 2027 in der Toheiblmühle in Haslach

JUGEND & JUNGE ERWACHSENE

Rock the Frog: Samstag, 21. Nov., 19.30 Uhr,
Kathreintanz der Jugend für alle Junggebliebenen (14–94)

FIRMUNG 2027

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung:
29. Nov., für alle, die das 14. Lebensjahr bis 31. August 2027 vollenden.
Die Anmeldung erfolgt Ende Oktober ONLINE über unsere Homepage *www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad*

Firmung: Samstag, 22. Mai 2027, 17 Uhr mit Firmspender Dr. Martin Füreder.

*Nikolaus*aktion



Auch dieses Jahr findet rund um den 6. Dezember wieder die Nikolausaktion statt.
Nähere Informationen dazu finden Sie ab November auf der Homepage
www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad



Jungscharlager in Weyer

Wie jedes Jahr begaben sich auch heuer wieder 45 Kinder und 16 Leiter:innen der Pfarrgemeinde Sankt Konrad auf den Weg zum Jungscharlager. In Kombination mit der Fußball-WM war unser diesjähriges Motto „Die wilden Kerle“ besonders passend. Nach der Messe ging es direkt nach Weyer ins Jungscharhaus Großloiben. Dort haben wir uns wunderbar eingelebt. Bei meist Sonnenschein und angenehmen Temperaturen herrschte Hochbetrieb am Flying Fox und am Fußballplatz.
Über die Woche verteilt fanden verschiedene Programmpunkte statt. Zu den Highlights zählten der TWIRL (Tag wie im richtigen Leben) oder das Casino. Beim verkehrte Nachtgeländespiel wurden die Leiter:innen von den Kindern sehr erschreckt und beim Circus Halligali wurde die Küche zum Lachen gebracht. Außerdem hat sich die Küche heuer ziemlich ins Zeug gelegt.
Sieben Köch:innen versorgten uns täglich mit Spitzenmenüs, unter anderem Wraps oder Käsespätzle. Und das Beste: Churros als Nachspeise!
Am Mittwochabend sorgte nicht nur das WM-Spiel England gegen Argentinien für Spannung, sondern auch der alljährliche Überfall. Unsere Lagerfahne wurde von acht ehemaligen Jungscharmitgliedern sowie drei Köch:innen dreist entwendet. Auch heuer konnten die Kinder die Diebe nicht stoppen und mussten, um die Fahne zurückzubekommen, das Frühstück herrichten und einen Tanz einstudieren. Den gelungenen Abschluss des Lagers und die Rückkehr der Fahne feierten wir schließlich am Freitag in der Disco. DJ Leo sorgte ordentlich für Stimmung!







LENI WIESHOFER und MONA BIERMAIR

TAUFTERMINE

auf Anfrage

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro
Tel.: 0732/65 72 95-0
E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr

Wochentage: Mittwoch, 8 Uhr und Freitag, 19 Uhr
(ab 30. Oktober 18 Uhr)

Freitag: Rosenkranzgebet, 18.25 Uhr
(ab 30. Oktober 17.25 Uhr)

Seniorenwohnheim Sonnenhof: Mi und So, 9.30 Uhr

St. Anna: Di und Sa, 16 Uhr
Es wird mit den Bewohner:innen gefeiert.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Mag.ª Christine Pircher
Montag, Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
Tel.: 0732/65 72 95-0
pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Seelsorgeverantwortlicher Pfarrgemeinde Linz-St.Konrad:
Dr. Josef Hansbauer
Tel.: 0676/8776 6157
josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Bankverbindung:
VKB, röm.-kath. Pfarrkirche Linz-St. Konrad
IBAN: AT16 1860 0000 1030 0101

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M
Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammergut-Media GesmbH, UW-Nr. 784

TAUFEN

Tobias Haidinger	Raimundstraße
Liara Kaia Elisabeth Bergmayr-Mann	Wien
Lea Helene Fehrer	Puchenau

VERSTORBENE

Georg Keimelmayr	St. Anna
Gertrude Rupprecht	St. Anna
Karl Wildmann	Auf der Halde
Maria Ofner	Roseggerstraße



Änderung Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen

Im Fachteam Liturgie und im Seelsorgeteam wurde im Frühjahr dieses Jahres ausführlich über eine Änderung bei den Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen beraten. Nach Diskussion und Beratung im Pfarrgemeinderat wurde im Juni beschlossen, dass es das ganze Jahr über einen gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr gibt.
Bei einzelnen Anlässen (insbesondere bei speziellen Kinder- oder Familiengottesdiensten) kann es zu Änderungen kommen. Das wird rechtzeitig bei den Verlautbarungen, im Informationsblatt „Nächste Woche" und im Internet bekanntgegeben.
Diese Regelung gilt zunächst für ein Jahr bis Sommer 2027. Im Juni 2027 wird es eine Evaluierung dieser Neuregelung geben.

TIERORDINATION FROSCHBERG
Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy ROBERTS

FROSCHBERG / Schultestraße 8
(nahe Ziegeleistraße)

HAUSBESUCHE und Ordination
Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 18 Uhr
Tel. 0676/6121889